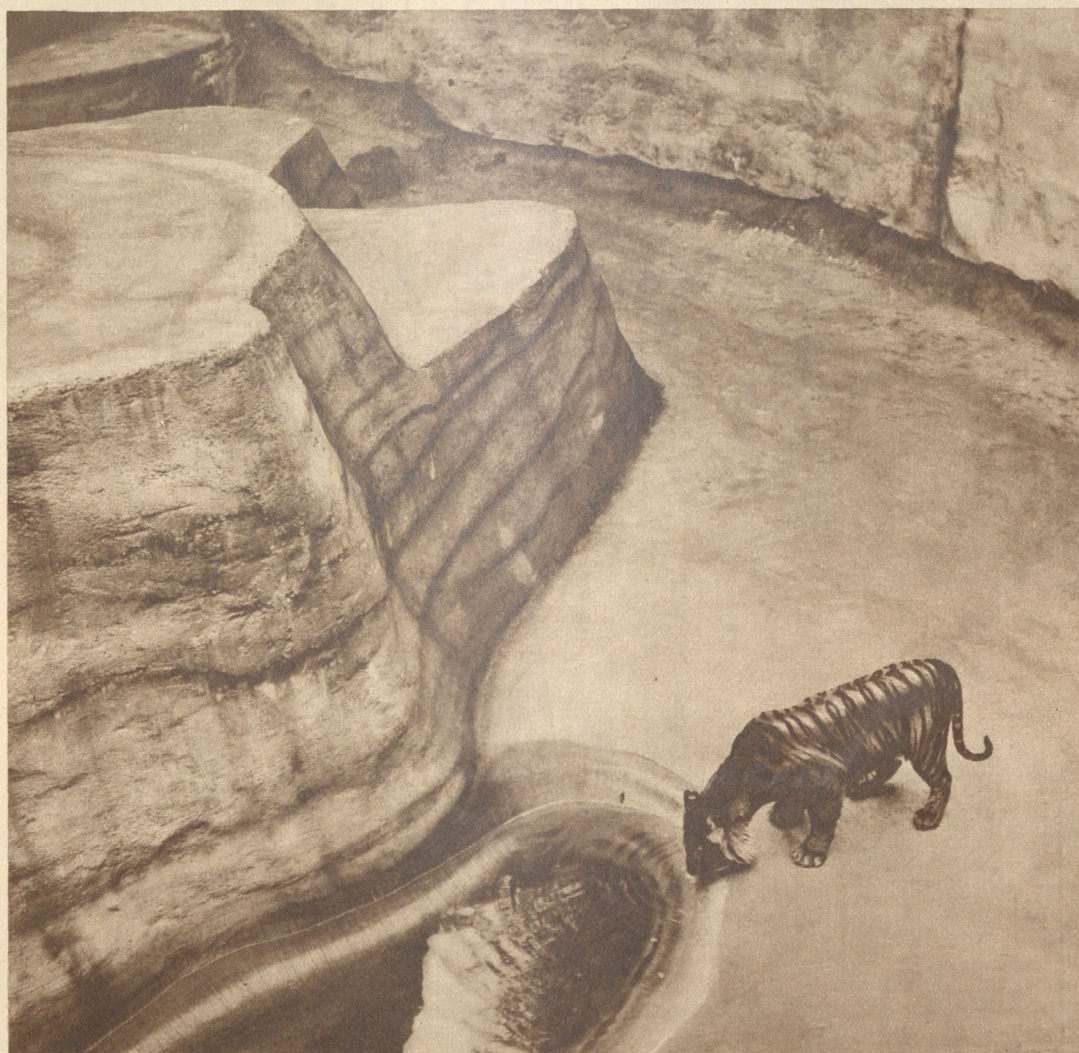


Das Leben im Bild

Nr. 27

1932

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



Tiger in der „Freiheit“ seiner Zoo-Gefangenschaft

A

Pferdeerholungsheim Fallenberg



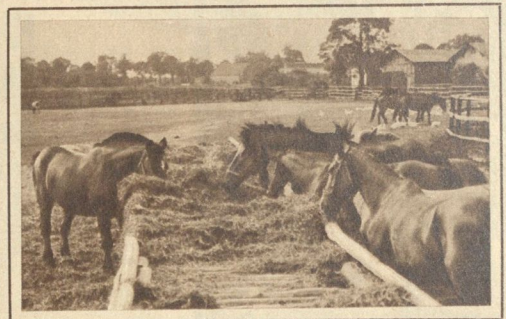
Die „Personalien“ eines neuen „Kurgastes“ werden aufgenommen

Zwei, die sich in der Obhut ihres Pflegers wohlfühlen

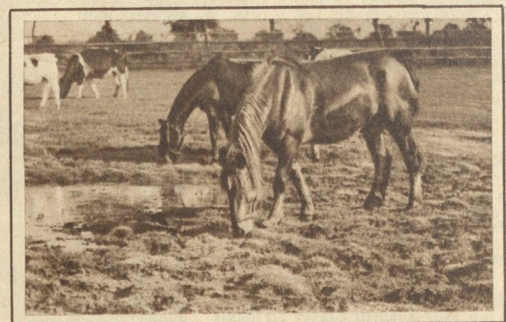


In der Nähe der Großstadt findet sich ein städtisches „Sanatorium für Pflastermüde“, wo Pferde aller Art ausspannen von der Arbeit in der Stadt und auf alle die typischen Weinkrankheiten des städtischen Steinbodens hin kuriert werden. Nach einer Quarantänezeit kommen sie auf die Gemeinschaftskoppel, erhalten Pflege im Freien und Heilung durch Moorbäder, Kuren und anderes, bis sie wieder zur Arbeit entlassen werden können

Photos Presse-Photo



In frischer Luft grasen die Tiere; auch das Zusatzfutter wird im Freien gereicht



Links: Der Weg ins Moorbad. Stundenlang stehen die Tiere im Wasser, dessen mooriger Untergrund die erkrankten Beine heilt



Güter des Waldes

Von der Ausbildung unseres Försternachwuchses

Mit dem Begriff des Försters verbindet der Laie in erster Linie den Gedanken an die Pflege des Waldes. Im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft ist die **Erhaltung unseres Waldbestandes und seine Pflege** eine noch wichtigere Aufgabe des Förstbeamten. Darum muß der Förster, der staatliche und ebenso der im Privatbetrieb stehende, hauptsächlich in die Erfordernisse der Forstwirtschaft eingeführt werden. Unsere Bilder sind in einer Forstschule in der Uckermark aufgenommen

Bressé-Photo



Beim kleinen Pflänzling setzt die Pflege bereits ein: Nicht nur der Trieb der jungen Pflanze muß gut entwickelt, auch die Wurzel muß sauber sein



Arbeit in der Baumschule: Die Tannensapplinge werden gerädelte

In der Hand des Försters liegt die richtige Pflege unseres deutschen Waldes

Das in der Baumschule aus dem Samen gezogene Bäumchen wird verpflanzt



Drei Ausschnitte aus dem Leben des Försterschülers: 1. Er muß noch einmal die Schulbank drücken, um die theoretischen Grundlagen seines Berufes zu erlernen. 2. Antreten zur praktischen Arbeit auf dem Hofe der Forstschule. 3. Und nach der Arbeit ist großer Feierabend



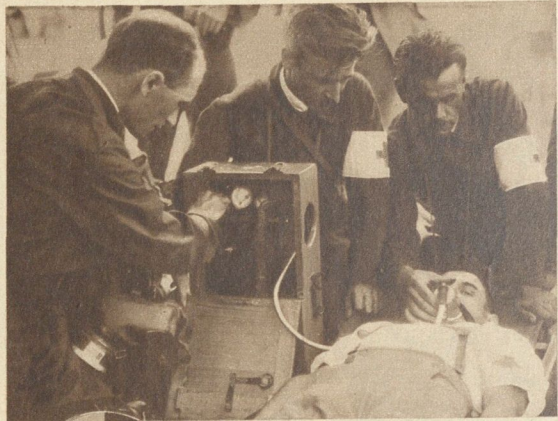
ACHTUNG! — — — GAS!

Von Dr. ing. A. Hoffmann

In der Schlucht hinterm Regiments-Gefechtsstand haben es sich die Mannschaften wohllich gemacht. In Unterständen haufen einträchtig beieinander Meldeläufer und Hundeführer, Telefonisten und Brieftaubenwärter, MG-Flak und die zum Stollenbau herangezogenen Gruppen aus dem Ruhelager. Tagsüber liegt die niedrige Mulde wie ausgestorben da; nachts aber durch-eilen Feltüchen den Hohlweg, bringen Kolonnen Stacheldraht, Gewehrmunition und Minen den Truppen in vorderster Linie, werden Stollenbretter und Handgranaten in einem schnell errichteten Pionierlager abgeladen. Das weiß auch der Franzmann und belegt die Schlucht nun mit schwerem Feuer.

Die Leute vom Regiments-Gefechtsstand stört solcher Betrieb wenig; sie liegen in ihren Kotteln und schlafen den Schlaf des Gerechten. Immerhin haben sie einen Posten ausgestellt, der sie vor der tödlichsten Gefahr warnen soll. Und da eilt er auch schon von Unterstand zu Unterstand und brüllt hinein: „Gas! Gas!“ Da erheben sich die Soldaten vom Boden, binden die Gasmaske um, lehnen sich sitzend gegen die Wand, halten den Einsatz der ledernen Gesichtshülle mit den Händen, daß er nicht allzu sehr den Kopf und Nacken belaste. Bis zum Morgen können sie die Maske nicht ablegen; erst dann hört der Gasbeschuß auf. Sie gießen das Atemwasser aus und begeben sich wieder an die Pflichten des Tages. Ein neuer Atemeinsatz wird für die Maske empfangen, neue Klarscheiben werden eingeseht, und in der nächsten Nacht wiederholt sich das Spiel von neuem. Das Kampfgas ist eine Waffe, vor der sie sich wohl zu schützen wissen.

Fast tausend Meter unter der Erde bricht der Bergmann das schwarze Gestein, ohne das unsere heutige Technik nicht zu denken ist. In laufender Fahrt führt ihn der Förderkorb in den Leib der Erde. Mächtige Pumpen bewahren Stollen und Schächte vor dem Erlaufen in Wasser. Gewaltige Ventilatoren sorgen für Belüftung der unterirdischen Stadt. Das Holz ganzer Wälder stemmt sich dem Druck des lastenden Gebirges entgegen. Die tödlichste Gefahr aber, das Gas, fordert ganz besondere Maßregeln. Stellt es die Grubenlampe irgendwo fest, wird das Revier geräumt, Preßluft eingeblasen, die das geruchlose, unsichtbare Gas vertreiben soll. Lose Gesteine, Loder mit Gesteinsstaub belegt, sollen die Fortpflanzung einer Explosion hindern, vermeiden, daß die Gasexplosion auch den Kohlenstaub ergreift. Und trotzdem geschieht es immer wieder, daß sich das Gas entzündet, die Explosion Stollen und Schächte zum Einsturz bringt.



In einem Gasberggifteten werden mit einem eigens dazu bestimmten Sauerstoff-apparat Wiederbelebungsvorläufe unternommen. (Mitgenommen bei einer Gasabkühlübung der freiwilligen Sanitätskolonne München vom Roten Kreuz)

Links: Die Hausfrau kocht Presse-Photo



Bergleute darunter begraben werden und andere in die giftigen Schwaden geraten, darin sie ersticken, wenn nicht mutige Kameraden — mit Gasmaske und Sauerstoffgerät wohl ausgerüstet — sie herausholen. Dem Bergmann ist das Gas eine Gefahr, die ihm wohl bekannt ist.

Die Küche ist das Reich der Hausfrau, wo sie unumschränkt herrscht. Ein großer Teil ihrer Tätigkeit spielt sich dort ab, sie fühlt sich wohl darin und denkt nicht daran, daß auch hier Gas als Gefahr lauert. Sie ist es gewohnt, am Gasherd zu hantieren. Wenn die Flamme nicht sofort zünden will, mit leisem Puff wieder verlöscht, läßt sie seelenruhig das Gas weiter ausströmen, bis das zweite, dritte oder gar vierte Streichholz die gewünschte Wirkung hervorbringt. Bei zurückgeschlagener Flamme, die zischend mit widerlichem Gestank nur unvollkommen das Gas verbrennt, kann sie gar nichts anderes tun, als eine Zeitlang mit weitgeöffneten Hähnen das Gas aus den Brennern blasen zu lassen. Das bishigen Gasgeruch stört sie wenig, aber — Leuchtgas ist ein tödliches Gas, daran man sich nicht gewöhnen kann, dessen fortgesetzt eingeatmete kleine Mengen sich zu giftiger Wirkung summieren. Die so häufigen Krankheitserscheinungen unserer Hausfrauen — Kopfschmerz, Unbehagen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Müdigkeit und trotzdem wenig Schlaf — sind oftmals nichts weiter als schleichende Gasvergiftungen, die sie nicht als solche erkennen. Der Hausfrau ist das Gas eine Gefahr, die sie erst noch kennen lernen muß, um ihr aus dem Wege zu gehen.

„Achtung! Gas!“ ist eine Warnung, die nicht nur im Kriege ertönt. Überall gilt es, gefährliche und wohlthätige Wirkungen des Gases zu trennen.

Bergarbeiter mit Gasmaske und Sauerstoffapparaten bei Vernebelungsarbeiten im Stollen E. S. D.

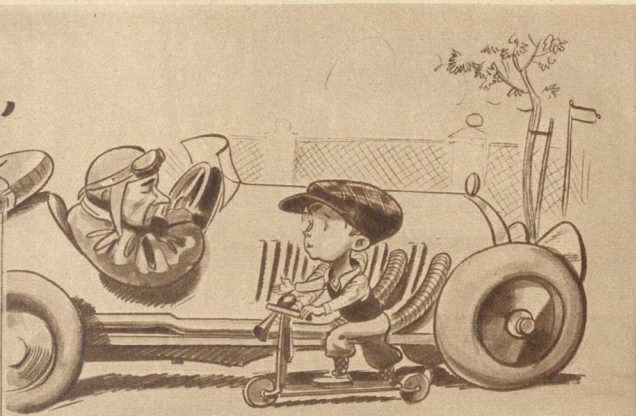


Die 'süßen Kleinen'



Verwendung

„Los, Freige, Onkel Otto fängt ja doch nicht. Wir nehmen uns ein paar von den Wärmern für unseren Kaufmannsladen als Bodwürfe!“



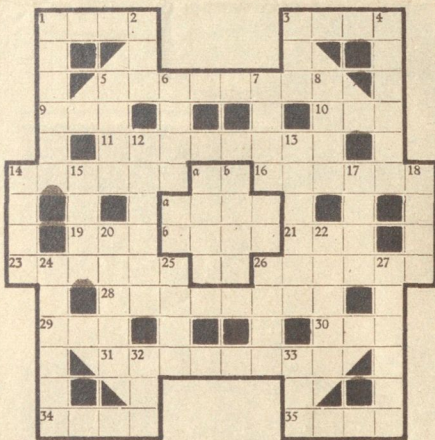
„Sag mal, Kleiner, wo gehst du hier zur Maus?“
„Ja, da will ich auch hin — fahre mal hinterher!“



Der Galeeren-Sträfling

„Kannst dich ein bisschen schneller, Bati — es schäumt ja gar nicht!“

Kreuzworträtsel mit magischem Quadrat



Waagrecht: 1. Span. Herzog, 3. Autostraße bei Berlin, 5. Steinbruch, 9. Stadt in Bayern, 10. Schiffsseite, 11. Feiertag, 14. Gland (Mehrzahl), 16. Weissagung, 19. leichter Mann, 21. Roman von Zola, 29. rumän. Münzen, 30. Messgerät, 31. Seemaß, 34. junger Diener, 35. Bebeweisen.

Senkrecht: 1. Alte Krönungsstadt, 2. Vellenennung, 3. Tierleiche, 4. Rebelhorn, 5. Säugtier, 6. Feldgrenze, 7. Männername, 8. Drama von Hauptmann, 12. Gedichtart, 13. span. Flotte, 14. Fluß im Harz, 15. Erzählung, 17. Gebührevorrichtung, 18. Ungezieser, 20. Nebenfluß der Wolga, 22. Wäschemangel, 24. schnelle Gangart, 25. Vieh, 26. griechisch „gegen“, 27. Gewürz, 32. französisch „Sommer“, 33. n. Gewicht. Magische Figur: a) Zahlungsmittel, b) Insel im Mittelmeer. 142

Der Mann (zweiteilig)

Als unbefreitbar gelten kann
Die Wahrheit: Erles ist der Mann!
Er kann dabei in Freundesreisen
Sich gut und Zwiesels freis erweisen.
Doch sollte er als Ganzes gelten,
Wußt' ich ihn einen Narren schelten.

173

Das Große Los (zweiteilig)

Vom Erien lebt man nicht allein,
Doch ohne kann man auch nicht sein.
Das Zweite man im Turnsaal sibt:
Am Glatte man es weniger liebt.
Sollt' mir das große Los mal laden,
Ich würde gleich ein Ganzes machen. 162

Silberrätsel

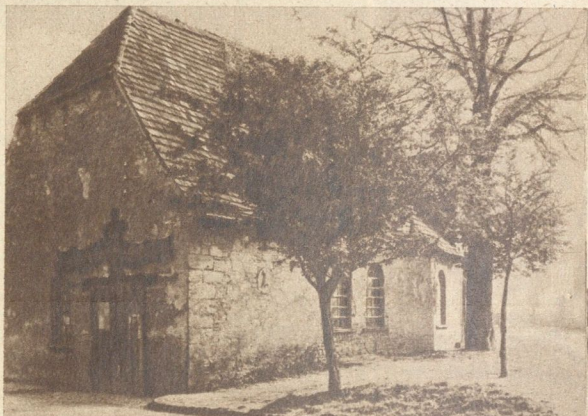
Aus den Silben: af—bau—ber—bo
—boot—chem—dri—de—di—di—du
—e—e—ein—et—en—ger—go—grü
—i—i—in—in—fer—fol—fals—fe—
lor—ne—neu—ni—niig—on—ri—ro
—rös—sa—schig—te—tee—fel—fer
—fo—spi—ra—ra—nem—hoph—h—
tan—te—te—ter—tin—tun—tut—um
—un—uan—vi—di—find 24 Wörter
zu bilden, deren Anfangs- und End-
buchstaben, von oben nach unten ge-
lesen, eine überbarte Lebensweisheit
von Kerdensteiner ergeben: „a“ gilt
als ein Buchstabe. Bedeutung der
Wörter: 1. Modernes Kriegsschiff,
2. entliehenes Gebäude, 3. Spizel,
4. überfremd, 5. Mietsmann, 6. Salat-
pflanze, 7. nord. Mädchenname,
8. Höhenland, 9. Lehrgebäude,
10. Einzelpersonlichkeit, 11. Männer-
name, 12. Schreibbedarf, 13. Abialoms
Großvater, 14. Säugung, 15. kleines
Gewehr, 16. wilder Krieger, 17. Ver-
zählung, 18. atmen. Geseßgeber, 19. fächl.
Industrieort, 20. Rundbau, 21. Söller,
22. Handtuch, 23. bibl. Berg, 24. Zu-
sammenbruch. 195

Auflösungen aus voriger Nummer:

Stat-Aufgabe Nr. 1: B drückte wieder E König und G Daus (Kz König und P As). Borhand A hatte folgende Karten: E Daus (Kz As); G 8, 10, Unter, Ober (P 8, 10, Bube, Dame); R 10 (H 10); Sch 8, Unter, Ober, König, (K 8, Bube, Dame König). Hinterhand C hatte folgende Karten: E 9, 10, Unter (Kz 9, 10, Bube); G 9, König (P 9, König); R 8, Ober, Daus (H 8, Dame, As); Sch. 10, Daus (K 10, As). Spielverlauf: 1. Stich: A) R 10 (H 10), B) R 9 (H 9), C) R Daus (H As); 2. Stich: C) R 8 (H 8), A) E Daus (Kz As), B) R 7 (H 7); 3. Stich: C) E 9 (Kz 9), A) Sch. König (K König), B) E 8 (Kz 8); 4. Stich: C) E 10 (Kz 10), A) Sch. Ober (K Dame), B) E 7 (Kz 7); 5. Stich: C) E Unter (Kz Bube), A) Sch. Unter (K Bube), B) E Ober (Kz Dame).

Stat-Aufgabe Nr. 2: C fand: E Unter (Kz Bube), R Unter (H Bube), C drückte: Sch 9, 8 (K 9, 8). Borhand A hatte 3. B. folgende Karten: Sch. Unter (K Bube), E 9 (Kz 9), G 10, 9, 8 (P 10, 9, 8), R 9, 8, 7 (H 9, 8, 7), Sch. Daus, 7 (K As, 7), Mittelhand B hatte demnach folgende Karten: E König, 7 (Kz König, 7), G Daus, König, Ober, 7 (P As, König, Dame, 7), R 10 (H 10), Sch. 10, König, Ober (K 10, König, Dame).

Silberkreuzworträtsel: Waagrecht: 3. Banane, 5. Marlene, 7. Motel, 8. Nofine, 10. Bella, 12. Raie, 14. Renegat, 16. Korinth, 17. Niobe, 19. Teheran. Senkrecht: 1. Dina, 2. Halle, 3. Bafel, 4. Nero, 5. Marne, 6. Rebel, 7. Modena, 9. Strene, 11. Labrynth, 13. Seni, 14. Nebe, 15. Gatte, 16. Koran, 18. Dran, 20. Hegel. **Königszug:** Die Welt ist nicht aus Drei und Wus geschaffen, / Deswegen haltet euch nicht wie Schlaraffen! / Harte Bissen gibt es zu fassen; / Wir müssen erdulden oder verbitten. Goethe.



Das alte Gießereigebäude, das jetzt das Museum birgt. Velder wurde die alte charakteristische Backsteinmauer bei der Aufandsetzung des Hauses mit Stuck verklebt, so daß jetzt ein nüchtern, fahler Bau dasteht

Das erste deutsche Glockenmuseum,

ganz eigen in seiner Art, wurde in Laucha an der Unstrut jetzt eröffnet. Am 200. Jahrestag seiner ersten Glockenweihe begründete das Städtchen dies Museum, das in dem alten Gießereigebäude der Lauchner Glocken untergebracht ist. Es verbindet sehr anschaulich die Darstellung des praktischen Verbeganges der Glocke mit theoretischen und geschichtlichen Tafeln und Bildern

Bereit zum Guss! Flammofen und Dammgrube; der Mantel einer Glockenform ist herausgehoben; vor dem Ofen die Gießrinne und die Arbeitsgeräte des Gießers

Photos: P. Kettel, Kpolda



Die Vorstufen der Glocke: Der roh gemauerte und der geglättete Kern und die „falsche Glocke“



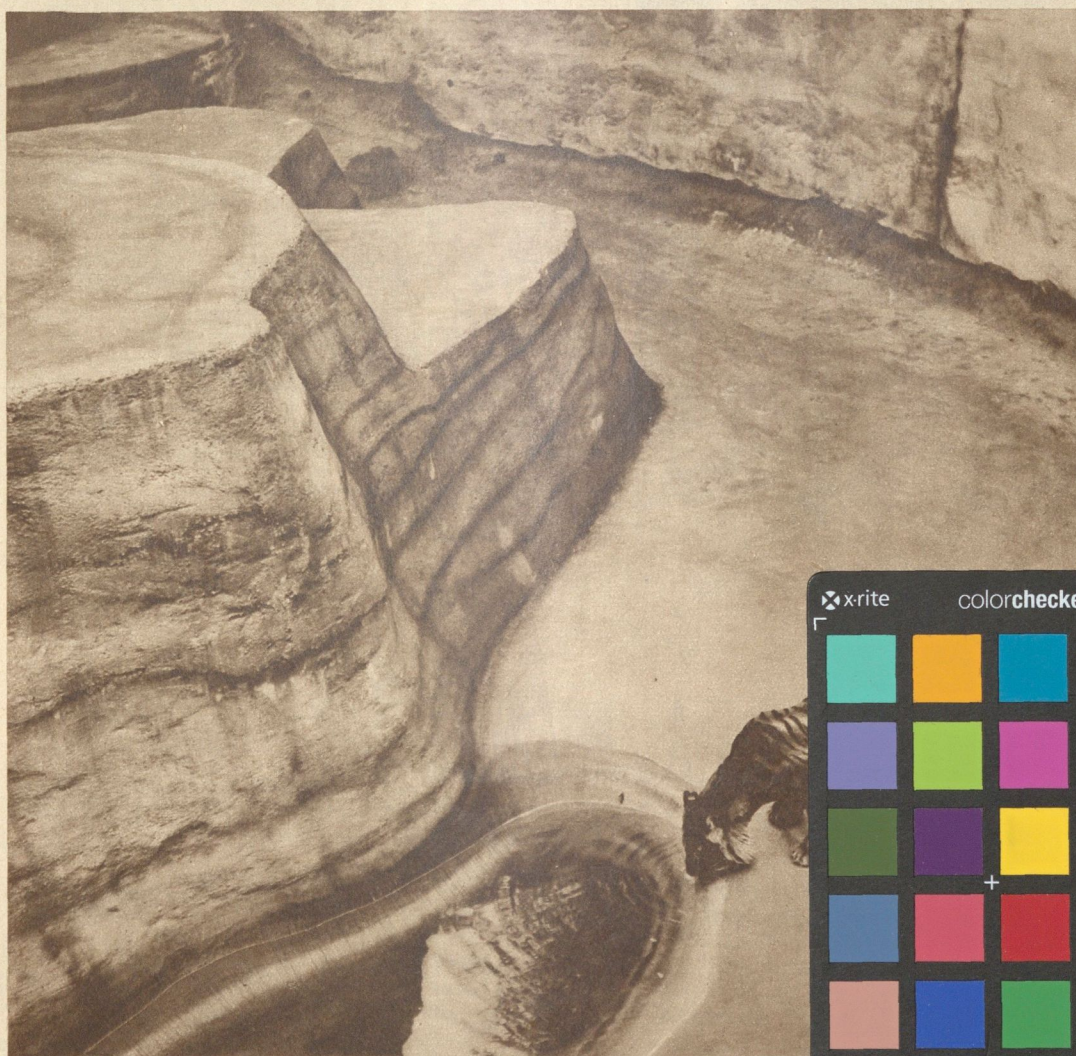
Mit Sokus-Vokus gegen Aberglauben! Eine noch nicht einjährige weiße Geiß, die Seite eines Hauberbuches mit der magischen Schilderung, wie aus einem Ziegenböck ein schöner Jüngling zu machen sei, eine „reine Jungfrau“ und endlich der würdige Direktor des englischen Institutes für psychologische Untersuchungen Harry Price waren die Mitwirkenden der „schwarzen Magie“ auf dem Brocken — natürlich zur Mitternacht und inmitten des vorjährtsmäßigen magischen Kretzes, der dem des Hauberbuches genau entsprach. Der Aufwand war groß, die bildmäßige Wirkung „begeisternd“ und das Endergebnis — ein kleiner weißer Ziegenböck. Ob damit nun wirklich der Aberglauben in der Welt bekämpft wird?

Das Leben im Bild

Nr. 27

1932

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



Tiger in der „Freiheit“ seiner Zoo-Ge

A

